



## D+H vertraut auf die Sicherheit im greenDatacenter Zürich-West

Finanzdienstleister sind auf sichere und zuverlässige Netzwerke angewiesen, um vertrauliche Zahlungsdaten global zu übermitteln. Sie vertrauen auf Serviceanbieter mit der entsprechenden Infrastruktur und Erfahrung. Zu diesen gehört das Unternehmen D+H, das SWIFT-Zahlungen von über 700 Finanzdienstleistern in mehr als 70 Ländern rund um den Globus abwickelt. Seit kurzem nutzt D+H das greenDatacenter Zürich-West als Schweizer Standort für seine Rechenzentrumsinfrastruktur.

## Das Unternehmen

D+H Global Transaction Banking Solutions ist eines der weltweit grössten Unternehmen für SWIFT-Transaktionen. Fast 8000 Banken und Finanzdienstleister mit monatlich über 33 Millionen Transfers vertrauen auf die Technologie und die Services von D+H. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz im kanadischen Toronto und unterhält Rechenzentren in den USA, in Grossbritannien und in der Schweiz. In den Industrievergleichen von IDC und American Banker's gilt D+H als eines der wichtigsten Fintech-Unternehmen der Welt. Seine 5400 Mitarbeiter erzielen einen Jahresumsatz von über 1,5 Mrd. US-Dollar.

Seit bald 30 Jahren unterstützt D+H Banken und Finanzdienstleister bei der Implementierung von aufwendigen Zahlungsprozessen. Dazu zählen nicht nur SWIFT-Verbindungen, sondern auch die enge Einbindung von ERP-Systemen wie SAP und Oracle. Die integrierte Lösung von D+H schliesst Hardware, Applikationen, Prozesse und Templates mit ein. Hinzu kommt die unverzichtbare Erfahrung der Mitarbeitenden. Über den IT-Betrieb, die Ausfallsicherheit, Upgrades oder Ähnliches müssen sich die Kunden keine Gedanken machen.

## Die Herausforderung

In der Schweiz ist D+H seit 30 Jahren aktiv. Das hiesige Dienstleistungsportfolio umfasst den Zugang zu verschiedenen Netzwerken wie SWIFT, SIC und euroSIC, die direkte Verknüpfung von Kernbankensystemen wie Avaloq, Finnova und SAP mit den unternehmenseigenen Systemen sowie den Helpdesk-Support für die Anwendungen. Rund 70 Mitarbeitende betreuen von Baden aus über 300 Kunden. Die meisten stammen aus der Schweiz, darunter die Aargauische Kantonbank oder die ABB. Aber nicht nur Banken und Finanzdienstleister, sondern immer häufiger auch Unternehmen aus anderen Industrien delegieren die Abwicklung des Zahlungsverkehrs an D+H.



Dass der Zahlungsverkehr zwischen Finanzdienstleistern einer absolut sicheren IT-Umgebung bedarf, versteht sich von selbst. D+H unterhielt ein Rechenzentrum in der Stadt Zürich und ein weiteres im Rahmen einer Colocation-Kooperation mit SIX. Als SIX ins greenDatacenter Zürich-West wechselte und deshalb der Vertrag mit D+H auslief, begann das Unternehmen mit der Evaluation anderer Rechenzentren.

### Die Evaluation

D+H streckte sowohl in Zürich als auch im Raum Genf die Fühler aus. Aus Gründen der Effizienz konzentrierte man sich schliesslich auf die Umgebung von Zürich und zog fünf Anbieter in die engere Wahl, die bezüglich Einbruchschutz und Betriebssicherheit die allerhöchsten Standards garantieren konn-

ten. Ein wichtiger Aspekt war zudem die Entfernung zum nach wie vor bestehenden Standort in der Stadt Zürich. Das neue Rechenzentrum sollte nach Möglichkeit in einer anderen geografischen Kammer, aber dennoch nicht allzu weit entfernt liegen.

Den Ausschlag für das greenDatacenter Zürich-West gaben letztlich dessen hohe Standards – gebaut nach Tier-IV-Klassifizierung und zertifiziert nach ISO 27001. Zudem erfüllt es die Anforderungen der Finanzindustrie und ihrer Regulatoren. Zusätzlich sprachen globale Georisikofaktoren, der Zugang bei Notfällen, die verkehrsgünstige Lage und die gute Erreichbarkeit von Baden aus

„Den Ausschlag für das green-Datacenter Zürich-West gaben letztlich dessen hohe Standards – gebaut nach Tier-IV-Klassifizierung und zertifiziert nach ISO 27001.“

Raymond Lambot  
Head of System Engineering

für Lupfig. Nach der sorgfältigen Evaluation traf D+H also die gleiche Entscheidung wie sein bisheriger Colocation-Partner SIX – und wechselte ins greenDatacenter.

### Die Umsetzung

Aufseiten von D+H war Raymond Lambot, Head of System Engineering, federführend verantwortlich für die Evaluation und Migration des Rechenzentrums. Er beschreibt die Planung des Wechsels und die Wahl der richtigen Migrationsstrategie als die grössten Herausforderungen. Das neue Rechenzentrum von Grund auf neu auszurüsten, kam nicht infrage. Eine Big-Bang-Migration mit einer Downtime von 20 Stunden war ebenfalls ausgeschlossen, mehr als wenige Stunden an einem Wochenende durften es nicht sein. Das Team war also doppelt gefordert: Einerseits galt es wie gewöhnlich das operative Geschäft zu betreiben, andererseits

musste eine komplizierte Migration geplant und durchgeführt werden. Oberstes Gebot war die Gewährleistung der Verfügbarkeit.

Raymond Lambot liess an den zwei bisherigen Standorten sowie in Lupfig Cluster errichten und die physischen Server virtualisieren. «Wir nutzten die Gelegenheit, um unsere SAN-Technologie zu erneuern. Wir bildeten Metrocluster, um ein neues Niveau der Hochverfügbarkeit mit unserer VMware-Umgebung zu erreichen. Die virtuellen Server aus dem bisherigen Rechenzentrum haben wir erst nach Zürich migriert und dann von dort nach Lupfig. So waren wir auch in der Lage, Tests bei hoher Last durchzuführen, ohne das operative Geschäft zu beeinträchtigen.»

Zur Komplexität kam Zeitdruck. Im September 2016 musste das bisherige Rechenzentrum geräumt sein. Ende 2015 wurde der Vertrag mit Green unterzeichnet, ab April 2016 hatte D+H Zugang zum Datacenter in Lupfig und konnte mit dem Aufbau der Server- und Storage-Umgebung beginnen. Im Mai liefen bereits die ersten Geräte, und im Oktober 2016 war die Migration komplett abgeschlossen.

Raymond Lambot zeigt sich einerseits beeindruckt von den Sicherheitsvorkehrungen bei Green und lobt andererseits die Unterstützung während des Wechsels. «Für uns war Green eine hervorragende Wahl, insbesondere im Hinblick auf Service und Support. In Anbetracht des engen Zeitfensters, das uns für den Wechsel zur Verfügung stand, waren wir auf kompetente und engagierte Hilfe angewiesen. Das Team bei Green hat sich enorm engagiert. Das sind richtig professionelle Leute!»

Die beiden Rechenzentren von D+H weisen nun etwa die gleiche Distanz zum Unternehmenssitz auf und verfügen über äquivalente Ressourcen. Beide könnten auch allein die komplette Last des Tagesgeschäfts bewältigen, die im Normalfall hälftig auf beide Rechenzentren verteilt ist.



‘Für uns war Green eine hervorragende Wahl, insbesondere im Hinblick auf Service und Support.’

Raymond Lambot  
Head of System Engineering

### Green Datacenter AG

Industriestrasse 33  
5242 Lupfig  
Schweiz

Telefon +41 56 460 23 80  
Fax +41 56 460 23 00

info@greendatacenter.ch  
www.greendatacenter.ch